

MEIN GESCHICHTS- PROJEKT

Name: _____

25 JAHRE
FALL DER MAUER

Rätsel

Deutschland war in zwei Staaten geteilt.
Zeichne die Grenze ein.



Info:

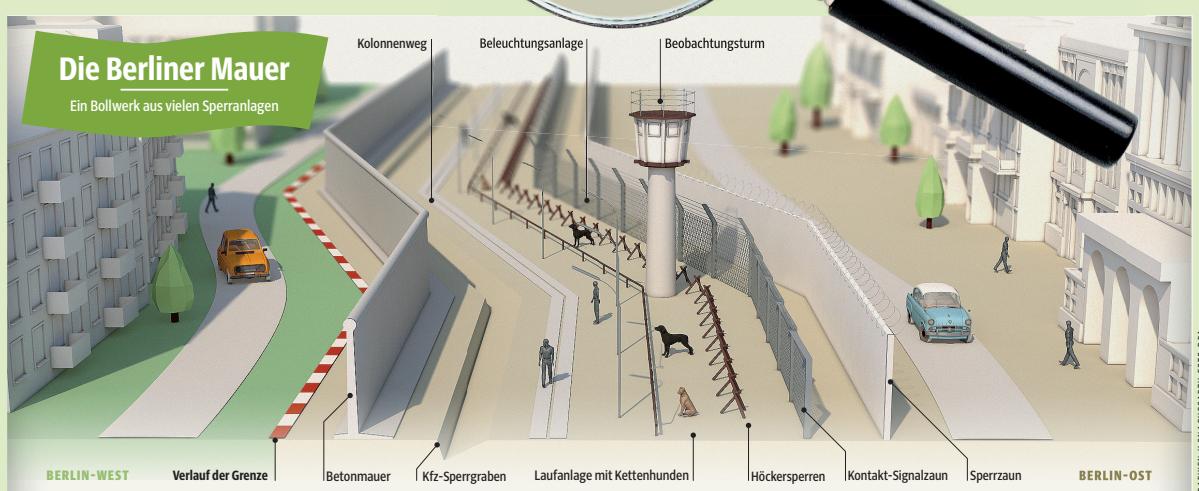
Diese heutigen Bundesländer gehörten früher zur DDR: Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen.



40 Jahre lang war Deutschland in zwei Teile zerrissen. Ost- und Westdeutsche hatten kaum Kontakt. Eine scharf bewachte Grenze trennte die beiden Staaten. Dann kam der historische Tag, den das Foto zeigt: Am 9. November 1989 ist die Grenze offen. Man sagt, die Mauer „ist gefallen“.



Die Stadt Berlin war ebenfalls geteilt. Die DDR-Regierung sah den westlichen Teil der Stadt als Feindegebiet an und baute eine Mauer. Die DDR-Bürger sollten nicht in den Westen gehen. Heute ist die Mauer fast vollständig abgerissen.



Ein Volk, zwei Staaten

Deutschland war 40 Jahre lang geteilt. Wie kam es dazu?
Verbinde die Texte mit den passenden Fotos

1. Der Zweite Weltkrieg ist vorbei

Die USA, Großbritannien, Frankreich und die Sowjetunion haben die Armee Adolf Hitlers besiegt. Deutschland hatte sechs Jahre zuvor den Krieg begonnen, in dem Millionen Menschen getötet und viele Städte zerstört wurden.



2. Die BRD und die DDR entstehen

Am 23. Mai 1949 wird in Westdeutschland die Bundesrepublik Deutschland (BRD) gegründet. Drei der Siegerstaaten helfen ihr, ein friedliches freies Land zu werden. Die Sowjetunion nicht. Sie baut im Osten einen anderen deutschen Staat auf: die DDR.



3. Eine Mauer trennt die Deutschen

Die BRD hat sich vom Krieg erholt. Anders als im Osten gibt es dort viel zu kaufen. Die DDR-Regierung schließt die Grenze und lässt in Berlin die Mauer bauen, damit ihre Bürger im Land bleiben. Soldaten sollen auf jene schießen, die zu fliehen versuchen.



4. Die Ostdeutschen protestieren

Sie dürfen weder reisen noch ihre Meinung sagen und in den Läden gibt es wenig zu kaufen. So wollen die DDR-Bürger nicht weiterleben. Überall im Land gehen Tausende für ihre Freiheit auf die Straße. Viele werden von der Polizei verprügelt.



5. Endlich wieder vereint

Als immer mehr Bürger protestieren und Tausende heimlich in den Westen fliehen, öffnet die DDR-Regierung die Grenze. Ost- und Westdeutsche treffen sich an der Mauer und feiern gemeinsam. Ein Jahr später, 1990, wird aus zwei Staaten wieder einer.



Warum BRD und DDR Gegner waren

Zwischen den beiden Deutschlands gab es zwei große Unterschiede. Der erste: Die Wirtschaft funktionierte anders. Im Westen bestimmten Unternehmer, welche und wie viel Waren sie in ihren Firmen herstellen, im Osten bestimmte das der Staat. Denn die DDR war ein sozialistisches Land. Der Sozialismus sollte die Welt gerechter machen – das war jedenfalls die Idee der Sozialisten. Es sollte nicht mehr arme Arbeiter und reiche Firmenchefs geben. Die Fabriken sollten denen gehören, die darin arbeiten. So hätten alle gleich viel. Aber wer verschenkt schon freiwillig seine Fabrik? Im Osten nahm die Regierung sie den Unternehmern einfach

weg. In einem freien Land wie der BRD ist das verboten. Aber die DDR war eine Diktatur.

Und das ist der zweite Unterschied: Die BRD war und ist eine Demokratie. Hier hat das Volk das Sagen. Wenn den Bürgern nicht gefällt, wie die Regierung arbeitet, wählen sie eine neue. In der DDR ging das nicht. Zwar stehen die drei Buchstaben für „Deutsche Demokratische Republik“, aber der Name war eine Täuschung. Es bestimmte eine einzige Partei, die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands (SED). Sie sorgte zwar dafür, dass es etwa genügend Essen und Krankenhäuser gab – doch wer etwas gegen sie sagte, musste mit einer Gefängnisstrafe rechnen.

MEIN ZEITZEUGE* ...

... kann sich daran erinnern, wie die deutsch-deutsche Grenze geöffnet wurde.



Das ist _____
im Jahr _____.

Fragen:

Wann und wo bist du geboren?

Hast du 1989 in Ost- oder in Westdeutschland gelebt? Wo?

Hattest du Kontakt zu Menschen auf der anderen Seite der Grenze? Bei welcher Gelegenheit?

Erinnere dich bitte: Was hast du getan, als die Mauer gefallen ist?

Wann hast du nach dem Mauerfall das erste Mal die andere Seite der Grenze besucht? Was ist dir dabei aufgefallen?

Nenne mir ein Lied, das du 1989 oft gehört hast.

* Jemand der zu einer bestimmten Zeit gelebt hat und darüber erzählen kann

Uhu oder Kittifix?

Für den Schulunterricht brauchen alle das Gleiche. Trotzdem haben Kinder in Ost und West unterschiedliche Dinge in ihren Ranzen gepackt. Welche? Umrande sie rot (Ost) und blau (West)



Die einen bastelten mit Uhu, die anderen mit Kittifix, dem Kleber aus der Tube.



Bezahlt wurde auf beiden Seiten der Grenze mit Mark, allerdings nur auf einer mit der „Deutschen Mark“, der D-Mark.



Micky-Maus-Comics oder Mosaik-Hefte? Spannend waren beide.



Mit dem Walkman konnte man sich unterwegs Musik-Kassetten anhören.



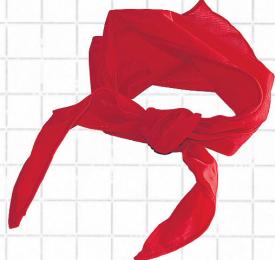
FOTOS: DPA, REUTERS, BERO SCHULLER, OLYMPUS

In einem Teil Deutschlands war Russisch ein Schulfach, denn er war mit der Sowjetunion verbunden. Sie bestand aus 15 Ländern, von denen Russland das größte war. Englisch stand in beiden Teilen Deutschlands auf dem Stundenplan, in einem aber erst ab Klasse 7.



Die „Schlager Süßtafel“ und den Schokoriegel gibt es immer noch. Raider heißt heute aber anders.

Fast alle Schüler in der DDR waren Pioniere. Wer keiner war, durfte später oft nicht studieren. Das rote Halstuch war ihr Erkennungszeichen. Auf vielen Veranstaltungen war es Pflicht.



Zweimal typisch deutsch

Vieles gab es auf beiden Seiten, sah aber anders aus.

Fülle die Bildergalerie mit Fotos, zum Beispiel aus Zeitungen, oder male selbst



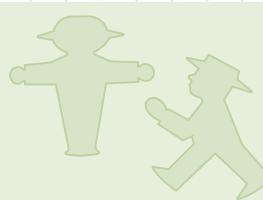
Trabi

Der Trabi war das meistgefahrenen Auto im Osten. Eigentlich heißt es Trabant. Oft mussten die Menschen mehr als zehn Jahre auf ihr Auto warten.



Golf

Der Golf war im Westen sehr beliebt. Der erste verließ vor 40 Jahren das VW-Werk. Anders als der Trabi werden Golfs noch immer hergestellt.



Ost-Ampelmännchen

Die DDR hatte ihre eigenen Ampelmännchen. Die Ostdeutschen wollten sie unbedingt behalten. Jetzt gibt es sie auch an einigen Kreuzungen im Westen.



West-Ampelmännchen

Gegen die kleinen Ost-Ampelmännchen mit ihren Hüten sehen die dünnen West-Ampelfiguren doch ziemlich langweilig aus.

Land der Verbote

Die DDR-Bürger durften vieles nicht. Kreuze an, was uneingeschränkt erlaubt war (vier der Antworten sind richtig)

Donald-Duck-Comics lesen

Den eigenen Beruf frei wählen

Partys feiern

Nackt baden

Verwandte in Westdeutschland besuchen

Die Sesamstraße ansehen

Nach Amerika reisen

Bananen kaufen

Englisch lernen

Bilder auf Beton

1989 ging die Mauer endlich auf.
Die Freude war groß – das sieht man noch heute

Was hättest du gemalt?
Hier ist Platz für dein Bild



Besonders beliebte Fotomotive sind der Trabi, der durch die Betonwand bricht ...



FOTOS: GETTY IMAGES, DPA, REUTERS (3)



... und die beiden küssenden Männer. Es sind die Staatschefs der Sowjetunion und der DDR.



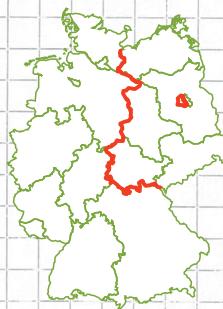
Wenn sie schon eine Mauer vor die Nase gesetzt bekamen, dann sollte sie wenigstens nicht grau sein: Die Berliner hatten die Westseite der Mauer im Laufe der Jahre mit Bildern und Graffiti vollgemalt. Auf der bewachten Ostseite war dagegen der kalte Beton zu sehen. Es kam ja niemand an sie heran. 1990 verabredeten sich 21 Künstler zu einer gemeinsamen Aktion und bemalten ein langes Stück der Mauer – 106 Bilder sind dabei entstanden. Diese Galerie unter freiem Himmel gibt es noch immer. Die „East Side Gallery“ ist eine wichtige Sehenswürdigkeit der Stadt. Regelmäßig müssen die Kunstwerke geputzt werden. Berliner, Touristen und Künstler helfen dabei gemeinsam.

Rätselauflösungen

Sonderseiten zu 25 Jahre Fall der Mauer

Seite 27:

Grenzverlauf
zwischen DDR
und BRD



Seite 28, ein Volk, zwei Staaten:

1) 8.5.1945, 2) 23.5.1949 (Auf dem Foto ist
Bundeskanzler Konrad Adenauer zu sehen,
der das Grundgesetz unterschreibt),
3) 13.8.1961, 4) ab 4.9.1989, 5) 9.11.1989.

Seite 29, Uhu oder Kittifix:

In den Schulranzen Ost gehören: Kittifix,
Mark (rechts), Russischbuch, Mosaik-Heft,
Schlager Süßtafel, Pionierhalstuch.

Seite 30, Land der Verbote:

Allen erlaubt war: Nackt baden, Bananen
kaufen, Partys feiern, Englisch lernen.
In den Westen reisen durften in der Regel nur
Rentner. Westfernsehen und -bücher waren
verboten, auch Sesamstraße und Donald Duck.
Auch in die Berufswahl mischte sich die
Regierung ein.